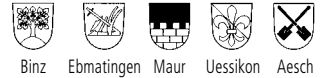


Maurmer Post



Wie jeder Rappen zählt

Wie Sie in Maur schottisch leben

Das Januarloch kennen viele. Zum Jahreswechsel flattern die Rechnungen nur so in den Briefkasten. Und mit der Steuerrechnung im Februar scheint keine Besserung in Sicht. Damit Sie nicht meinen, im Lotto gewinnen zu müssen, um dauerhaft Geld zu haben, zeigt Ihnen die «Maurmer Post», wie Sie in Maur Geld sparen können.

Kaufverhalten

Was Sie auch längerfristig kaufen müssen, Sommersachen kauft man im Winter günstiger. Wer Aktionen vieler Gewerbetreibender beachtet, spart Geld. Der Winter ist auch für viele Gewerbetreibende frostig und verbessert seine Auftragseingänge mit gewissen Aktionen und Rabatten. Augen auf – ins Sparschwein rein.

Auto

Ein Auto bringt grosse Unabhängigkeit, meinen viele. Es ist aber auch ein Kostenfresser Nummer eins. Steht der Wagen nun mal vor dem Haus, so klettern die Kosten in die Höhe, ohne dass Sie erstmal gefahren sind. Bei den Fixkosten ist sparen schwieriger als bei den Betriebskosten. Doch dort lassen sich durchaus Dinge organisieren, die Ihre Kasse nicht gleich leer saugen. Primär gilt, wer weniger fährt, spart Geld. Der ÖV in Maur ist nicht so schlecht, wie ihn die Personen beschreiben, die ihn nie benutzen. Hier gibt's Potential genug. Und wer beim Tanken sparen will, der tritt in Maur bei der Landi-Genossenschaft bei und spart durch den Landi-Sprit. Günstigen Gummi



gibt's in Scheuren im Fachhandel. Wer den Wagen weniger braucht, spart im Service. Zudem: Kennen Sie Car-Sharing?

Telefon, Internet, TV

GGA Maur ist ein günstiger Anbieter. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt. Wer gut rechnet, spart auch hier. Festnetz ist für Rechner oft kostenlos. Lassen Sie mal Ihr Handy in der Hosentasche, um mitzuteilen, dass Sie in 2 Minuten zuhause sind. Wenn Sie mobil auch immer in Maur im Internet sind, haben viele Beizen bei uns ein WLAN. Anfragen und einloggen. Eine Gratis-Dienstleistung unserer Gastronomie.

Versicherungen, Vermögen, Vorsorge

In unserer Gemeinde gibt's kompetente Personen gleich um die Ecke, die Ihnen aufzeigen, wie sie beim Sparen sparen. Sei dies bei Versicherungen, Vorsorge oder bei Ihrem Vermögen. Es gilt: Wer die Gegebenheiten und die lokale Situation kennt, weiss was günstig ist. Sind

Sie sicher, dass Sie in Ihrem «Dschungel» der Versicherungen nicht irgendwo doppelt versichert sind? Eben.

Bank

Selbst Maur hat eine kleine Bank – die ZKB. Wer zu Fuss seine Geschäfte erledigt, kann Gebühren, Porti und sonstige Kosten sparen. Lassen Sie sich aber nicht fangen mit «Null-Kosten», doch wer das Lokale nutzt, spart mehr als er meint.

Miete

Erst war die Gelegenheit da, beim Vermieter nach einer Reduktion zu fragen. Erkundigen Sie sich über den aktuellen Index. Mehr als ein Beispiel aus meinem Umfeld zeigt, Fragen kostet nichts, spart aber schnell mal bis zu 100 CHF im Monat.

Technik, Garten, Haus

Bevor Sie einen Hochdruckreiniger kaufen, um den Balkon zu reinigen, fragen Sie Hauswart, Nachbar und Bekannte. Speziell in diesem Bereich ist Maur eine wahre Spargrube, wo überall Kraftreiniger, Kreissägen, Rasenmäher, Autoanhänger, Videobeamer, Scanner und

anderes auf einen Einsatz wartet.

Essen und Gastronomie

Mit Volg und Migros lernt man sparen, wenn man die Aktionen beachtet. Bei den Getränken sind Gross-Einkäufe günstiger, der Weg in den Keller für das Mineralwasser bringt zusätzliche Fitness in den Alltag. Wer keine Lust aufs Kochen hat, der kann dank einem tollen Gastro-Angebot vor seiner Haustüre günstig und gut essen. Vergleichen lohnt sich.

Ferien, Wochenende

Wie schön unsere Gegend ist, muss nicht mehr erwähnt werden. Letztes Jahr zeigte die «Maurmer Post», was Sie alles anstellen können, wenn Sie zuhause bleiben. Mal ehrlich: Welche Angebote haben Sie bisher schon erlebt und Kosten gespart?

Fitness, Gesundheit

Ihre Füsse oder ein Fahrrad ist der günstigste Fitness-Trainer. An der frischen Luft vergeht der Alltags-Gruft – alles kostenlos. Unsere Region nennt sich Naherholungs-Gebiet und liegt zur Benutzung vor Ihrer Haustüre.

Sie sehen, liebe «Maurmer Post»-Leser, ein Januarloch oder «Sparen sind Qualen» muss nicht sein. Wo sparen Sie mit all den Möglichkeiten in und um Maur? Teilen Sie uns Ihre Ideen, Erfahrungen mit und seien Sie mit Ihren Tipps nicht allzu sparsam.

Sandro Pianzola

Editorial



Letzte Woche hab ich eine Mail erhalten. Von einer Leserin, die meinte, dass sie es doof fände, wenn

wir die KandidatInnen der anstehenden Gemeindewahlen zu ihren Lieblingsfilmen befragen. Dass sie keine Ahnung hätte, was sie daraus lesen soll. Und dass sie es gar nicht gelesen hat. Nun, ich sage Ihnen, wieso wir das alles andere als doof finden: Wir wählen nicht einfach ein paar Politiker. Wir wählen Menschen. Menschen, die während den nächsten vier Jahren die Geschicke unserer Gemeinde leiten. Was sie politisch für Ambitionen und Ziele haben, wissen wir inzwischen. Nicht aber, was sie bewegt. Und Filme bewegen. Mit der Nennung ihrer Lieblingsfilme geben die Befragten einen Einblick in ihr privates Innenleben. Dafür bedanken wir uns.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag.

Nur an folgenden Daten nicht:
21. Februar, 18. April, 25. Juli, 1. August,
8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr
für die Folgewoche

Chefredaktion:
Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: dachcom.ch AG

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Mal was ganz anderes, liebe Kandidatinnen und Kandidaten

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm? (Teil 2)

Die Frage nach dem Lieblings-Film, Buch oder Musikstück ist sehr persönlich. Wenn man diese Frage gestellt bekommt, kann man sich der Wertschätzung des Fragestellers sicher sein.

Niemand stellt einem diese Frage, wenn er am Gegenüber nicht interessiert ist. Politikern stellt man Fragen nach dem Steuerfuss, dem Zonenplan, dem Schulhausprojekt oder der Polizeiver-

ordnung und anderes mehr; selten aber die persönliche Frage nach dem Lieblingsfilm. Die Maurmer Kandidaten für den Gemeinderat interessieren uns, und deshalb stellt Ihnen die

«Maurmer Post» genau diese Frage.

Vielleicht erkennen Sie, liebe Leser, sich in der einen oder anderen Antwort wieder – und das ist doch schön so, denn ein gemeinsamer

Film, den man zusammen liebt, verbindet vielleicht mehr als die Frage nach politischen Inhalten.

Umfrage: Rebecca Spring

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«pina»

Nicht so einfach Ihre Frage nach meinem Lieblingsfilm, sehe ich doch allgemein sehr gerne Filme, bevorzugt in Arthouse-Kinos. Doch ganz sicher einer meiner Lieblingsfilme ist «pina» von Wim Wenders. Dieser Film lässt die Tänzer von Pina Bauschs Ensemble ihre Persönlichkeiten zeigen, ihre Sprache erzählen, ausgedrückt im Tanz. Ich finde diesen Film wunderschön (habe ihn bereits 3× gesehen).

*Bernadette Gerth,
in die Sozialbehörde*



Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Ein Ticket für Zwei»



Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Ein verzauberter Sommer»

Mein Lieblingsfilm ist «Ein verzauberter Sommer» mit Morgan Freeman und Virginia Madsen. Es geht um den Schriftsteller Monte Wildhorse, der nach dem plötzlichen Tod seiner Frau immer mehr in Selbstmitleid verfällt und seine Sorgen in Alkohol ertränkt. Sein Neffe Henry will dies nicht länger ansehen und verordnet ihm einen Tapetenwechsel. Monte soll Henrys Haus in einem kleinen Städtchen am See während dem Sommer hüten. Dort trifft er auf die frisch geschiedene Charlotte und ihre drei Töchter. Die mittlere zehnjährige Tochter engagiert Monte, damit er ihr zeigt wie man Schriftsteller wird. Was mich



an diesem Film besonders berührt, ist die Freundschaft, die sich allmählich zwischen der Tochter, Ihrer Familie und Monte, die doch sehr verschiedene Menschen sind, entwi-

ckelt und beiden ermöglicht, neue Kraft zu schöpfen und Ihr eigenes Leben wieder zuversichtlicher anzupacken.

*Christine Holstein,
in die Sozialbehörde*

Einer meiner Lieblingsfilme ist «Ein Ticket für Zwei», eine US-amerikanische Filmkomödie aus dem Jahr 1987 mit Steve Martin und John Candy in den Hauptrollen. Zwei vollkommen unterschiedliche Charakter (Steve Martin als erfolgreicher Werbefachmann Neil und John Candy als erfolg- und heimatloser Vertreter Del) sind aufgrund eines plötzlichen Wintereinbruchs gezwungen gemeinsam von New York nach Chicago zu reisen. Der gestresste Neil will unbedingt zu Thanksgiving pünktlich bei seiner Familie sein. Unterwegs erlebt er immer wie-

der Rückschläge. Dass er schlussendlich trotzdem pünktlich zuhause ankommt, verdankt er vor allem dem chaotischen Vertreter Del, der ihm immer wieder über den Weg läuft und ihm jedes Mal eine neue abenteuerliche Mitreisemöglichkeit anbietet. Schlussendlich hat Neil einen neuen Freund an der Seite gewonnen, Del wird in den Kreis einer neuen Familie aufgenommen. Eine wirklich amüsante Komödie mit zwei begnadeten Darstellern.

*Matthias Wendel,
in die RPK*



Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Forbidden Voices»



«Forbidden Voices» ist der erste Kinodokumentarfilm von Barbara Miller. Zuvor hat die 1970 geborene Zürcherin als Autorin für das Schweizer Fernsehen gearbeitet. Der Film «Forbidden Voices» erzählt von drei Bloggerinnen in Kuba, Iran und China, die unter Lebensgefahr arbeiten. Yoani Sánchez, Farnaz Seifi und Zeng Jinyan lassen sich von ihren diktatorischen Regimen nicht einschüchtern. Die jungen Frauen repräsentieren eine vernetzte Generation moderner Widerstandskämpferinnen, die mit ihren Blogs, mit Facebook, Youtube und Twitter das staatliche Informationsmonopol ihrer Länder ins Wanken bringen.

Die drei Protagonistinnen stammen aus unterschiedlichen Ländern, doch ihre Anliegen und Ziele sind dieselben. Aus ihrer ganz persönlichen Sicht stellen sie politische und gesellschaftliche Forderungen

ins Netz, drücken in ihren Blogs aber auch Verletzlichkeit und Ängste aus. In ihren Internet-Aktivitäten und in ihrem Alltag setzen sie sich für Menschenrechte, Pressefreiheit und Demokratie ein, auch wenn sie dabei drakonische Strafen und sogar ihr Leben riskieren. Die Bloggerinnen geben bis jetzt trotz allen Repressalien und zeitweiligen Rückschlägen nicht auf.

Dieser Kinodokumentarfilm empfehle ich gerne weiter, da er im Resultat ein dramaturgisch starkes, emotional berührendes Porträt von drei Frauen, die mit ihren Laptops eine Revolution gestartet haben, und die Nutzung der neuen Kommunikationsmittel als Waffe gegen die Zensur einsetzen. Dies unter Inkaufnahme persönlicher Nachteile im Kampf für die Demokratie und Meinungsfreiheit.

Yves Keller,
in die RPK

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Forrest Gump»



Zu meinen liebsten Filmen gehören beispielsweise «Forrest Gump», «Die letzten 12 Tage», «Amadeus», «Hugo», «Cloud Atlas» und viele mehr. Grundsätzlich liebe ich Filme, welche mit Verstand und Humor wahre und erfundene Geschichten erzählen...

Peter Jäggi,
in die RPK

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Verliebte Feinde»



von Werner Schweizer über die Frauenrechtlerin Iris von Rothen-Meyer (1917–1990) und ihren Mann.

So mutige, vorausdenkende Menschen beeindruckten mich. Ich wünschte mir heute etwas mehr Visionen und auch klaren Einsatz für Gerechtigkeit für unsere Zukunft.

Peter Gröbly,
in die Sozialbehörde

Leider gehe ich etwas zu wenig ins Kino. Wenn ich gehe, suche ich mir aber gute Filme aus. Was ich aber möglichst

nie verpasse, ist das Kino in der Mühle Maur der SP Maur. Der letzte Film hat mir sehr gefallen. «Verliebte Feinde»

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Cinema Paradiso»



Mein Lieblingsfilm ist «Cinema Paradiso». Es ist ein Rückblick über die Anfänge des Kinos und spielt in einem sizilianischen Fischerdorf, Ende der 40er Jahre. Die Hauptpersonen sind ein kleiner Junge und der Film-

vorführer des Kinos, zwischen denen über die Kinovorführungen eine wunderbare Freundschaft entsteht. Der Film ist geprägt von wunderbaren Bildern, aber auch durch viel Humor. Die Filmmusik (von Ennio Mor-

ricone) gefällt mir ganz besonders. Am schönsten ist es, den Film in einem Open-air-Kino (am See oder Meer) zu schauen.

Catherine Gerwig,
in die RPK

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

Craniosacral Therapie

www.barbaracrittin.ch

Bei **Barbara Crittin** Craniosacral Therapie...
– unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte
– befreit von Schmerzen, Schlafproblemen (Migräne ect)
– löst verspannte Strukturen

Krankenkasse anerkannt (excl. Visana, EBK)

Termin nach Vereinbarung – Ich freue mich auf Ihren Anruf
Barbara Crittin, 8127 Forch, 079 504 93 59

**Stilvolle
Herrenfrisuren.**

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.–

Coiffeur NeuhoF
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



**ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft**



Qualität mit Pinselspitzengefühl

Neu: Auch Bodenbeläge durch ASM!
Mit fachkundiger Beratung

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Ihr Partner ZICLEAN Sorgt für Sauberkeit.

Wir sind Profis in Reinigung, Unterhaltsreinigung,
Profis für Umzüge und Gartenpflege.

ZICLEAN Reinigungen und Umzüge

Zeka Ibrahim, Luegiskandstrasse 367, 8051 Zürich
Tel. 078 757 53 74
www.ziclean.ch info@ziclean.ch

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



Steuerberatung AG
Schützenwiesstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für
Steuern und Treuhand
in Maur

Chancengleichheit für alle

- das isch eus wichtig!

In die Sozialbehörde:
Peter Groebly

In die Schulpflege:
Hans-Ruedi Bolt

www.spm.ch

SP

Der gute Sprit wird nicht ausgehen

Der Kunde hilft dem Kunden

Es ist immer was los, beim Getränke Shop Schatt in Maur. Sei dies der Fondue-Plausch oder wie vergangene Woche eine kleine Grappa-Degustation. Wer sich mal etwas Zeit nimmt und im Shop genauer umsieht, wird auserlesene Spirituosen finden, die in einem Shop seinesgleichen sucht. Und der Hit dabei ist, dass oft der Kunde das Sortiment bestimmt.

Kennen Sie einen Shop, bei dem Sie unter rund 100 Grappi auswählen können? Kennen Sie einen Getränke-Laden, der mehr als zehn Single-Malt Whiskys führt, die «Made in Switzerland» auf der Etikette haben? Oder wo können Sie unter mehr als 30 verschiedenen Rums auswählen? Was der Getränke-Shop in Maur an Lager führt, ist in dem Sinne beinahe einzigartig. Ein Juwel für jeden Geniesser unterschiedlicher Spirituosen.

E-Commerce ist das Schlagwort heute und immer mehr Leute kaufen über Internet ein. Bücher, Musik, Elektronik-Artikel, Kleider und vieles mehr. Auch wenn viele Artikel aus der Genuss-Branche bereits über das Internet zu kaufen sind, hält der Getränke-Shop in Maur mit einem beispielhaften Angebot dagegen. Und wie gut das Angebot ist, das bestimmt in vielen Fällen der Kunde selbst. Zahlreiche Stammkunden fragen nach Spezialitäten, die dann bei gutem Absatz auch ins Verkaufsprogramm aufgenommen werden. Ein Umstand, der für viele einen grossen Nutzen darstellen kann. So erhält der Kunde ein breites Spektrum an Spezialitäten, das weit und breit nicht zu finden ist.

Mit speziellen Degustationen im Shop, bei denen jeweils ein Produzent vor Ort anwesend ist, kann sich der Kunde über die Vielfalt und die Eigenheiten des Angebots informieren. Und was besonders interessant ist:



Tolles Geschenk: Grappa aus einer Show-«Brennerei».



Highland haben wir in der Schweiz auch.



Da schlägt jedes Malt-Whisky-Herz höher.

Entscheidet sich ein Kunde für eine nicht ganz kostspielige Flasche, so konnte er bestimmt zuvor die gekaufte Qualität verkosten. Ein Service, der nur ein entsprechendes Fachgeschäft anbieten kann. Speziell im Kampf gegen das Internet-Angebot, wird Vertrauen und Kunden-nähe bei Schatt gross geschrieben. Dass diese Strategie funktioniert, zeigt der stetige Anstieg der Kundenzahlen und der Liebhaber unterschiedlichster Getränke. So hat die Kundenzufriedenheit auch inskünftig bei Rum, Whisky, Gin, Brandy, Bieren und anderen alkoholfreien Getränken höchste Priorität. Neben den bekannten Marken ist man hier deshalb auch immer auf der Suche nach Raritäten und echten Schätzen, mit denen man die Kunden immer wieder aufs neue überraschen und begeistern kann. So zieren nicht nur die üblichen Flaschen die Regale. Speziell im Show-Bereich gibt es mittlerweile ein sehr schönes Angebot, wenn jemand eine exklusive Flasche auch zu Schau stellen will. Viele Spirituosen präsentieren sich heute als wahre Schmuckstücke. Warum sollte diese Art der Präsentation nur den Parfums vorbehalten sein? Heute wird ein Grappa nach einem exklusiven Essen genussvoll zelebriert. «Nur wenn man sich positiv vom Wettbewerb abhebt und in allen relevanten Bereichen mehr als das übliche Niveau bietet, wird man auch nachhaltig Erfolg haben.» Der Getränke-Shop mit seinem unglaublichen Angebot ist der Beweis dafür.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Was für uns Normalität ist, bleibt für andere ein grosser Traum

Wählen – ein Fluch oder ein Segen?



auch in den Schweizer Medien immer wieder darüber informiert werden. Wenn man dann hörte, dass die Thailänder gegen die Neuwahlen demonstrieren, stellte sich schnell einmal die Frage, wieso sich eine Nation gegen ihr Wahlrecht einsetzt. Doch leider ist das System dort kaum mit dem unseren zu vergleichen und was die Thailänder wollen, ist eine Erneuerung der gesamten Regierungsform. Zwar können die Thailänder auf dem Papier frei wählen, doch wirft die Oppositionelle Partei der Regierung Korruption und Wahlverfälschung vor.

Interessant war es mit den Einwohner über ihre Lage zu sprechen. Kaum ein Taxifahrer, Strassenverkäufer oder gewöhnlicher Fussgänger konnte uns sagen, wie sich die Einwohner ein «neues Thailand» genau vorstellen. Viel mehr als «just not like now», «we want a real Democracy» und «we don't like the government» konnten wir durch unsere Nachfragen nicht erfahren. Bewusst wurde mir aber schnell, dass die Thailänder eine Veränderung wollen und sich überzeugt dafür einsetzen, auch wenn dies bedeutet, viele Nächte in Zelten auf dem harten Betonboden zu verbringen.

Ich habe zwei sehr interessante und abwechslungsreiche Wochen in Thailand erlebt, die mir auch eine Welt zeigten, die wir hier nicht kennen. Ich denke nicht, dass in der Schweiz alles immer einwandfrei funktioniert, doch wir können uns sicher jedes Mal glücklich schätzen, wenn ein Wahl- oder Abstimmungscouvert in unseren Briefkästen liegt und wir darauf vertrauen können, dass die Zählungen auch korrekt unternommen werden.

Die Wahlen waren in den letzten Wochen in der «Maurmer Post» ein grosses Thema. Auch in dieser Ausgabe erzählen wieder einige Kandidaten von ihrem Lieblingsfilm, damit wir Wähler sie besser kennenlernen können und uns so sicherer werden, wen wir unterstützen wollen. Nicht in jedem Land jedoch verlaufen die Wahlen so korrekt und seriös, sodass die Menschen immer noch hart um ihr Mitspracherecht kämpfen müssen. Als ich vor knapp einem Monat in Bangkok den Laptop hervor nahm, um mir die Wahlausgabe der «Maurmer Post» anzusehen, wurde mir einmal mehr bewusst, wie glücklich wir uns mit dem Wahlsystem in der Schweiz schätzen können. Nur kurze Zeit später begab ich mich hinaus auf die Strassen der riesigen Stadt und hörte gleich laute Stimmen durch Mikrophone schreien, sah Menschen, die wegen den Demonstrationen auf der Strasse schliefen und konnte überall das Statement «Shut down Bangkok restart Thailand» lesen.

Die Proteste im südostasiatischen Land begannen bereits im vergangenen Herbst. Doch auch im Februar waren sie noch in vollem Gange und man konnte

Cornelia Bräker

**Schulpflege (bisher)
Schulpräsidium (neu)**

parteilos
2x auf den Wahlzettel

Wahlen 2014



kompetent
engagiert
erfahren

Rita Marti

Schulpflege (bisher)

parteilos
Ihre Stimme zählt!

Der naturnahe Garten

Eine Oase zum Verweilen

Mit den ersten Frühlingsstrahlen juckt es im grünen Daumen und der ambitionierte Hobbygärtner schultert Arbeitsgerät und macht sich in seinen Garten. Doch in welchen Garten? Was für einen Garten will er? Die naturnahen Gärten erfreuen sich in letzter Zeit einer immer grösseren Beliebtheit. Die Gartenliebhaber möchten eine möglichst naturbelassene Flora in die sich idealerweise auch eine heimische Fauna gesellt – ein solcher Garten kann zu einer wahren Oase mit vielen Beobachtungsmöglichkeiten anwachsen; zur grossen Freude aller Gartenbewohner, inklusive der Zweibeinigen. Doch wie geht man das Ganze an? Rechtzeitig zur Eröffnung der Gartensaison 2014 bietet das Natur-

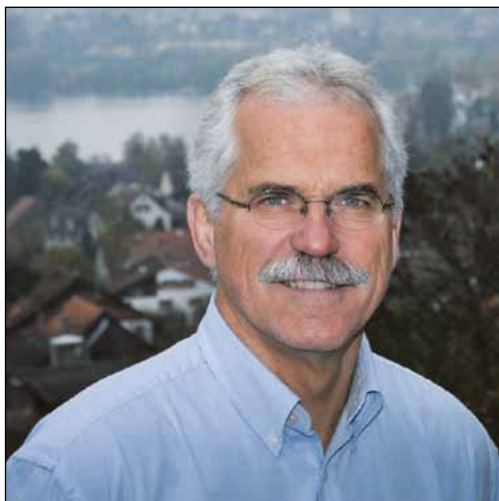
netz Pfannenstiel, ein Projekt der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel, die Möglichkeit sich mit diesem Thema vertieft auseinanderzusetzen – Am 15. und 16. März 2014 zwischen 11.00 und 15.00 Uhr findet in der Gärtnerei van Oordt in Stäfa ein Seminar in einer neugestalteten Naturgartenecke statt – jedermann ist dazu herzlich eingeladen. Biologen, Umweltingenieure und professionelle Gärtner stehen dabei Red und Antwort für alle Fragen im Zusammenhang mit dem naturnahen Garten.

Anfahrt- und Situationsplan können unter www.vanoordt.ch in Erfahrung gebracht werden.

Text&Bild:
Christoph Lehmann



von uns unabhängigen Wählerinnen und Wählern unterstützt



Felix Senn

Als Gemeindepräsident und wieder als Gemeinderat

www.sennmaur.ch

Alexandra Asfour, Forch, Silvia und Urs Bär, Ebmingen, Christopher Bär, Ebmingen, Ruth Baldinger, Binz, Ursula und Dr. Peter Beck, Maur, Stefan Bernegger, Binz, Levin Bolt, Maur, Remo Bolt, Maur, Valentin Bolt, Maur, Marketa und Jörg Bregenzer, Maur, Lukas Bregenzer, Maur, Romy Brosi und Peter Schuppisser, Maur, Christian Brunner, Ebmingen, Colette Burkart, Maur, Bettina und Ernst, Burkhard, Maur, Angelina Dalla Monta Jau und Dr. med. Beat Jau, Binz, Doris Doggwiler und Peter Bigger, Maur, Prof. Kurt Dressler, Binz, Gundi und Mario Fischer, Ebmingen, Tanja Fischer, Ebmingen, Marietta und Peter Fischer, Forch, Towje Förderer, Maur, Beat Forster, Maur, Christina und Dr. med. vet. Dieter Frölich, Forch, Beat Gätzi, Maur, Gloria Galanti, Maur, Maria und Walter Gassmann, Ebmingen, Bernadette Gerth, Maur, Gisela und Prof. Dr. Carsten Goehrke, Forch, Dr. med. Katharina Gross und René Charrière, Maur, Margot Güttinger, Binz, Nicole Hauri, Maur, Rose-Marie und Dr. med. Renward Hauser, Forch, Matthias Hefti, Forch, Ruth und Dr. Reinhard Hobi, Maur, Karin Hofer, Maur, Franziska Hofmann, Maur, Karin und Peter Jakoubek, Forch, Ruth Kengelbacher und Daniel Sturzenegger, Maur, Verena und Ueli Knoblauch, Maur, Anneliese Koch, Forch, Regula und Dr. Rainer Kündig, Maur, Anna Kunz und Patrick Mawete, Binz, Martin Liechti, Maur, Brigitte und Dr. Thomas Lüem, Ebmingen, Christiane und Christoph Lutz, Maur, Lea und Jan Maurer, Ebmingen, Claudia Mühlebach, Binz, Kira Nussbaumer, Ebmingen, Urs und Regula Oechslin, Maur, Cornelia Oechslin, Maur, Matthias Oechslin, Maur, Gianni Operto, Ebmingen, Otto Peter, Ebmingen, Bruno Puricelli, Maur, Ursula und Ludwig Philipp, Maur, Dr. med. Caecilia Püschel, Ebmingen, Verena und Walter Rüdts, Maur, Annemarie und André Santschi, Maur, Sabine und Ueli Schäfer, Binz, Marlise und Urs Schneider, Maur, Michèle Schell, Binz, Sandra Schenk und Stefan Sigrist, Maur, Fiona und Herbie Schmidt, Maur, Marianne Schüpfer, Maur, Corina und Tillmann Schulze, Forch, Christine und Dr. med. Hanspeter Seiler, Maur, Claudia Sigrist, Maur, Yvonne und Thomas Sigrist, Maur, Ursula und Prof. Ernst Spiess, Forch, Christian Spring, Maur, Daniel Studer, Ebmingen, Annelies Stüssi, Forch, Evi Stotz, Maur, Patricia Tondo, Maur, Ursi Trüeb, Ebmingen, Simone und Dr. Bernhard Überwasser, Forch, Vreni und Philip Urner, Maur, Marianne und Ruedi Vögeli, Maur, Julia Vögeli, Maur, Sebastian Vögeli, Maur, Dr. med. Christa und Dr. med. Thomas Vollrath, Maur, Barbara Wäfler, Binz, Brigitte Wägerle, Ebmingen, Edith und Kurt Weber, Forch, Bernadette und Roland Weber, Maur, Tanja Weber, Maur, Michèle Weber, Maur, Ramona Weber, Maur

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur unterstützen Stephan Pahls für die Wahl in den Gemeinderat, 30. März 2014



www.pahls.ch

Maur Hansruedi Bachofen, Präsident Holzkorporation Maur; Urs Kunz, Förster Gemeinde Maur; Matthias Morf, Landwirt; Emil Manser, Traktoren und Landmaschinen; Alex Gantner, Kantonsrat; Stefan Schätti, Künstler; Peter Leutenegger, Unternehmer; Christian Bachofen, Bachofen Obstbau; Kurt Schenker, Präsident IG-Sport Maur; Silvia Hagen, Unternehmerin und Fachbuchautorin; Joel Muhl, Hauptleiter Jungschar Zündhölzli; Christian Bösch, Schreinerarbeiten Bösch; Willi und Heidi Trachsler.

Ebmatingen Albert Diem, Alt-Gemeinderat Maur; Helmut Fassnacht, Vorstand SVP Maur; Hans Gall, Divisionär a.D. und Präsident FDP Maur; Jörg Emch.

Binz Walti Goldsmith, Vorstand Museen Maur; Dani Lindauer, Telematiker; Claudia Zürcher, Unternehmensleitung; Heinz Heutschi, Präsident Ortsverein Binz; Salome Woerlen, Studentin; Fredy Trümpi, Trümpi & Partner AG.

Wannwis Felix und Nicole Berger, Bergerhof. **Forch** Peter Gygax, Arzt; Ueli Büchi, Alt-Gemeindepräsident Maur; Werner und Rachel Burkhard, Landwirt; Beat und Andrea Habbegger; Beat Fenner, Kommandant Feuerwehr Maur; Patrick Burkhard, Pfarrwahlkommission Reformierte Kirche Maur; Claudia Bodmer-Furrer, Präsidentin CVP Maur-Egg; Lothar und Connie Raif, Betriebsökonom, Marketingleitung; Raimund und Silvana Möhl, Tobelschüür; Stephan Rupper, Präsident SVP Maur und Präsident Gewerbeverein Maur.



Gemütlich und geborgen in Binz

Gepflegtes 4½- bis 5½-Zimmer-Reihenhaus (ca. 125 m² und ca. 23 m² Nebenräume) mit Cheminée und hübschem Garten in einer idyllischen, kleinen Überbauung. Guter Zustand. ÖV ca. 150 m. CHF 1'050'000.- inkl. 2 Tiefgaragen-Parkplätze.

www.walde.ch/70047

WALDE & PARTNER

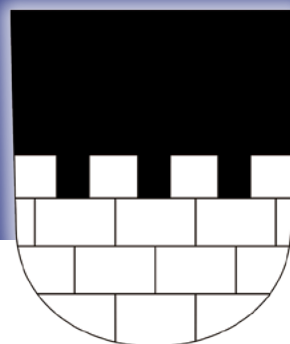
René Amberg
+41 44 905 40 91
rene.amberg@walde.ch

Der Gewerbeverein Maur unterstützt **die Kandidatinnen und Kandidaten von FDP, SVP und CVP** bei den Gemeindewahlen 2014!



Gewerbeverein Maur

Postfach | 8123 Ebmatingen | info@gewerbemauro.ch



Unterwegs in der Gemeinde

Unerwartet im Feld – Ein Pool so cool

Beim Wandern, beim Spazieren und Flanieren sind es die schönsten Momente; man entdeckt plötzlich etwas Neues, etwas Geheimnisvolles, etwas Unerwartetes. Auch wenn man glaubt, unser Dorf durchwandert und entdeckt zu haben, gibt es immer wieder solche Ecken, Momente, die unser Interesse, unser Staunen erwecken und man die Geschichte dahinter in Erfahrung bringen möchte.

So war es im letzten Frühjahr geschehen. Beim Durchstreifen von Wäldern und Feldern sehen wir – z.T. steht die Frucht noch – anschliessend an ein Maisfeld von Weitem eine etwas eigenartige, auf jeden Fall dort nicht vermutete Hecke, anschliessend an das offene Ackerland und Feld. Das genauere Hinschauen offenbarte, dass die Hecke rechteckig, wohl zum Schutz vor neugierigen Blicken angelegt



wurde. Die auf Schutz ausgelegte Wirkung verkehrt sich in ihr Gegenteil und erweckt sofort unsere natürliche Neugier. Logisch. Was steckt hinter der Hecke? Die Hecke hütet ein Geheimnis. Schnell sind wir zur Stelle und glauben unseren Augen nicht – ein Swimming Pool! Hinter der Hecke versteckt

sich, von uns völlig unerwartet, ein Schwimmbad, das seine besten Jahre wohl hinter sich hat. Ja, hat da jemand nach dem Abbruch seines Ferienchalets vergessen, den Pool mitzunehmen? Hat jemand hier an die Vögel gedacht, die auch gerne einmal ein Bad nehmen? Oder ist beim Bauen des Pools das

Geld für das dazugehörige Haus ausgegangen? Fragen über Fragen. Die Liegestühle auf der knapp bemessenen und geplätteten Umrandung schienen jedenfalls auf eine Benutzung des etwa 2 x 6 m grossen Bades schliessen. Sommerfrischelnde Bauern am und im Pool nach getaner Arbeit auf dem Feld mit

Aussicht und dem Duft von frisch gemähten Wiesen kommt es uns als Bild in den Sinn. Sommerfeste unter einem opulenten Sternenhimmel. Wie ist dieser Pool überhaupt zu seiner Baubewilligung gekommen – so einfach inmitten der landwirtschaftlichen Wiese? Diente er früher vielleicht als ein Feuerwehrreservoir? Der Pool, sein Standort und seine Geschichte bleiben ein Geheimnis und der Besitzer will es nicht preisgeben – nur soviel hat er uns verraten: Im Sommer wird der schrägste Maurmer Pool tatsächlich rege benutzt und auch akkurat unterhalten – ein bisschen Neid kommt auf über so viel Aussicht auf Sommerfrische inmitten des Feldes; die Benutzer und Unterhalter des Pools sollen ihn geniessen!

Text&Bild:
Christoph Lehmann

Seltsames tat sich einst am Benkelsteig

Auf Schatzsuche

Nichts deutet darauf hin, dass beim Benkelsteg Unwirkliches geschah. Dass einst das «Benkelfräuli» und die «Zeusler» umgingen und im Tobel Unerschrockene versuchten einen Schatz zu heben mit fatalem Ausgang.

Es war der Ortschronist Pfarrer Gottfried Kuhn, der 1923 über Sagen und Aberglauben in seinen Schriften «zur Volkskunde von Maur» geschrieben hat. Kuhn war wahrscheinlich auch der letzte, der eigenhändig nach dem Schatz grub. So erfolglos wie andere Sucher vor ihm auch.

Nun folge ich Kuhns Spuren. Das Tobel beim Benkelsteg ist etwas abschüssig und einen Weg hinunter gibt es nicht. Auch habe ich keine Ahnung wo der besagte

Schatz liegen soll. Versuche auf mein Gefühl zu hören und gleichzeitig logisch zu überlegen. Stochere ein wenig im Laub herum und gebe das Unternehmen bald auf. Soll der Schatz bleiben wo er ist.

In den Schriften Kuhns ist zu lesen, dass Hunde das Schatzloch bewachten und verteidigten. Das Glück versuchte auch ein Männertrio von auswärts, übrig blieben von ihnen nur Kleiderfetzen. Weiter erzählt die Sage auch von einem Mann, der den Biss eines Hundes vom Schatzloch nicht überlebte.

Im Gegensatz dazu tat das «Benkelfräuli» niemandem etwas zu Leide, nur manchmal erschreckte es einen nächtlichen Heimkehrer. Durch sein Schicksal war es



an den Ort beim Benkelsteg gebunden, von den Leuten verschupft. Das Frauchen selbst, wurde Pfarrer Kuhn zugetragen, sehe man selten. Aber seine Anwesenheit ma-

che es kund, indem es eine unsichtbare Mauer errichte. Das hat ein Mann erlebt, der nachts um 11 Uhr mit dem Velo auf dem Heimweg von Zürich von einem unsichtbaren Wesen gestoppt wurde. Es zwang ihn vom Velo zu steigen. Das währte einen flüchtigen, beklemmenden Augenblick lang, bis der Bann gelöst war und er weiter fahren konnte. Pfarrer Kuhn hat die Geschichten von Betroffenen aufgeschrieben, doch keine Namen preisgegeben. Mir selber hat ein alter Mann aus Maur vor einigen Jahren erzählt, dass er als junger Mann das «Fräuli» auch gesehen habe. Und nicht nur er.

Diese Wesen der Zwischenwelt wurden nicht mehr gesehen. Auch nicht

die Irrlichter der «Zeusler» – die zu Lebzeiten Marchsteine versetzten. Ein Phänomen, das übrigens in vielen Gegenden der Schweiz auftauchte.

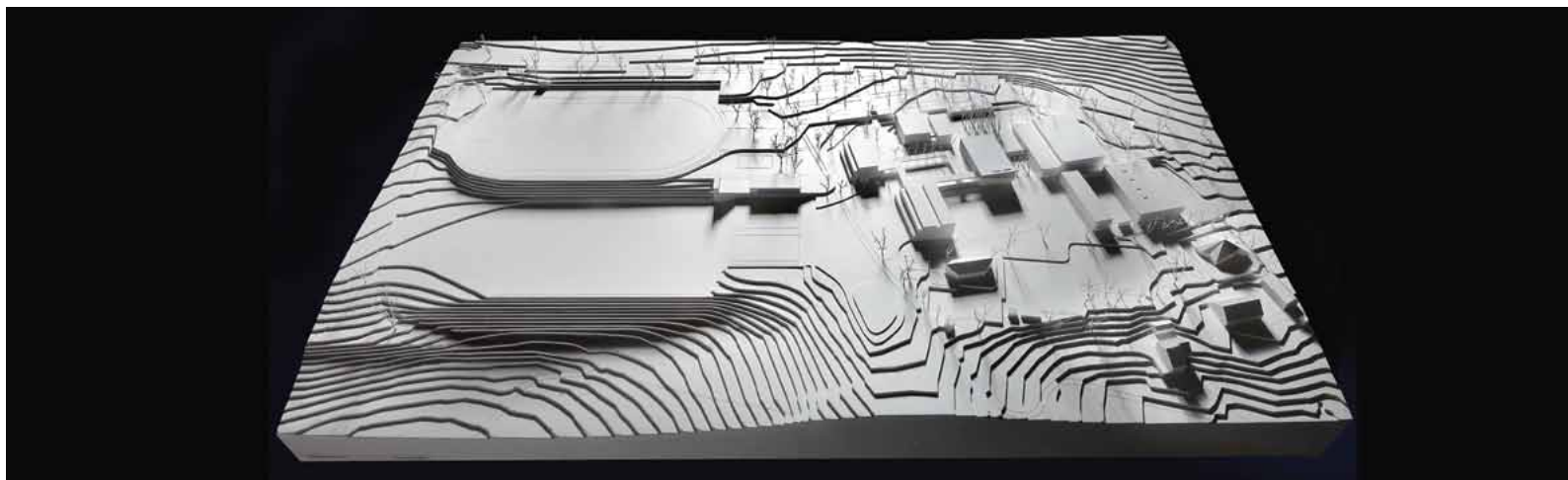
Text&Bild:
Elsbeth Stucky

In eigener Sache:

Mit diesem Beitrag beende ich die Mitarbeit bei der «Maurmer Post» als freie Mitarbeiterin. Meine Wurzeln gründen im einstigen Bauerndorf Maur und darum sind mir besonders die über 30 Porträts «Damals» mit Alteingesessenen in warmer Erinnerung. Natürlich neben vielen anderen interessanten Begegnungen. Nun bin ich selber Seniorin und werde in Zukunft ohne Block und Kamera an Giacomo Netts Seniorenachmittagen teilnehmen.

Loorenareal

Zukunft Loorenareal: Planungsstart und Siegerprojekt



Inserat

Felix Senn

GEMEINDEPRÄSIDENT!

Zwei Fragen an Ruth Baldinger, Bildhauerin, Margot Güttinger, Karikaturistin und Barbara Wäfler, Beizerin, Binz

«Wir trauen Felix Senn zu, dass er die Gemeinde Maur sicher nach Z wie Zukunft bringen wird.»



Warum wählen Sie Felix Senn zum Gemeindepräsidenten?

Wir kennen Felix Senn schon viele Jahre als engagierten, kompetenten und hilfsbereiten Menschen. Sympathisch finden wir, dass er erneuerbare Energien aktiv fördert und sich als Gründungsmitglied und Präsidenten des Vereins „Energie Maur“ persönlich engagiert. Dank Unterstützung des Vereins wird in Maur demnächst eine Solarstromanlage errichtet, die den Jahresbedarf für etwa 15 Wohneinheiten decken kann.

Welche Erwartungen haben Sie an ihn in diesem Amt?

Als Flugkapitän hat er schon viele Fluggäste sicher von A nach B transportiert. Wir trauen ihm zu, dass er die Gemeinde Maur sicher nach Z wie Zukunft bringen wird. Dies zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde. Speziell erwarten wir, dass er weiterhin das kulturelle Engagement der Gemeinde unterstützt, damit wir auch in Zukunft ein Konzert, ein Theater oder eine Ausstellung geniessen können, ohne nach Zürich fahren zu müssen.

Mit einem Kreditvolumen von ca. 40 Millionen ist die Neugestaltung und Sanierung des Loorenareals das grösste Maurmer Investitionsvorhaben mit einem Urnengang «Baukredit» auf Ende 2015 für die nächste Zeit. Blenden wir zurück. Die Bauten auf dem Loorenareal sind in den 60er-Jahren erstellt worden, also in einer Zeit, die nicht gerade für ein qualitativ hochwertiges Bauen bekannt ist. Der grosse Sanierungszustand veranlasste die Maurmer Behörde im Jahr 2011 eine Debatte für die Zukunft dieses für Maur wichtigen Areals zu lancieren.

Dem Gemeinderat lag aber nichts an einer offenen Planung, sondern eine breitabgestützte Auseinandersetzung mit den verschiedensten Nutzergruppen und so wurde die sogenannte «Zukunftskonferenz Looren» ins Leben gerufen. Von den Sportvereinen, über die Kulturkommission zu beiden Kirchen, Jugendlichen, der Feuerwehr und anderen Institutionen setzten sich viele Maurmer intensiv mit Fachleuten anlässlich von zwei Konferenzen mit der Materie auseinander – die «Maurmer Post» hat darüber berichtet. Gestützt auf die Ergebnisse und Bedürfnisse dieser beiden Konferenzen gab der

Gemeinderat darauf eine Machbarkeitsstudie mit sechs verschiedenen Konzeptvarianten in Auftrag. Daraus ergaben sich schliesslich drei Bebauungsvarianten von welcher die «Status Quo», als den Erhalt bzw. Sanierung der bestehenden Gebäude grünes Licht anlässlich einer Urnen-Abstimmung im November 2012 erhielt. Die geringeren Kosten und wohl auch der Umstand, dass Sanieren allgemein besser ankommt als Abreissen und Neuaufbauen, waren damals für den Urnenausgang matchentscheidend. Die Ausarbeitung eines konkreten Projektes aufgrund des Urnenentscheides wurde in einem Wettbewerb ausgeschrieben.

Die Resultate mit einem durch die Jury aus Vertretern der Behörde und Architektursachverständigen erkorrenen Siegerprojekt sowie die weitere Planung werden nun am Samstag und Sonntag, den 15. bzw. 16. März von jeweils 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Polterkeller des Loorensaales dem Publikum vorgestellt. Während der Ausstellung werden Jury- und Behördenvertreter den Besuchern für Fragen zur Verfügung stehen.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Amtlich

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates: Siegerprojekt Loorenareal gekürt

Das nach einer Schacheröffnungsvariante benannte Projekt «Gambit» der Dahinden Heim Architekten, Winterthur, ging siegreich aus dem Wettbewerbsverfahren hervor. Die Ergebnisse des Projektwettbewerbs werden am 15. und 16. März 2014 im Polterkeller des Gemeindsaals Looren öffentlich ausgestellt.

Was in der Zukunftskonferenz im Januar 2011 unter Einbezug aller Benützergruppen der Loorenanlagen seinen Anfang nahm, hat jetzt klare Konturen erhalten. Die Maurmer Stimmberechtigten haben im November 2012 an der Urne einen Projektierungskredit von CHF 3 Mio. deutlich gutgeheissen und aus zwei Konzeptvarianten die Variante «Status quo plus» mit Sanierung und Erweiterung ausgewählt. Der Gemeinderat führte anschliessend einen öffentlichen Projektwettbewerb durch. Zehn Architektenteams haben sich daran beteiligt und ihre Studien im November 2013 anonym eingereicht.

Die Jury mit fünf unabhängigen Fachpreisrichtern sowie vier Gemeindevertretern als Sachpreisrichter hat die Studien nach den Kriterien Situation (ortsbauliches Konzept, Eingliederung), Wirtschaftlichkeit, Organisation (betriebliche Abläufe, Funktionalität), Gestaltung sowie Konstruktion und Gebäudetechnik (Energie, Nachhaltigkeit) bewertet. Dabei wurde folgende Rangierung vorgenommen:

1. Rang:
Projekt «Gambit» der Dahinden Heim Architekten AG, Winterthur

2. Rang:
Projekt «Max, Moritz und die anderen» der Andreas

Zimmermann Architekten AG, Zürich

3. Rang:
Projekt «anna» der Völki Partner AG, Zürich

4. Rang:
Projekt «UNIDOS» der Walter Ramseier Partner AG, Zürich

Der Gemeinderat hat sich dem einstimmigen Urteil des Preisgerichts angeschlossen und den Zuschlag für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für die erste Etappe an die Dahinden Heim Architekten erteilt. Ziel ist es, dem Souverän (Urnenabstimmung) bis Ende 2015 eine Baukreditvorlage für die erste Bauetappe zu unterbreiten.

Alle Wettbewerbsstudien werden in einer zweitägigen Ausstellung am Wochenende vom 15./16. März im Polterkeller öffentlich präsentiert. Weitere Informationen zur Entwicklungsplanung Looren sind auf der Homepage der Gemeinde (www.maur.ch/loorenareal) verfügbar.

Öffentliche Projektausstellung Looren im Polterkeller Looren

am Samstag, 15. März, und Sonntag, 16. März 2014, durchgehend von 10.00 Uhr bis 16 Uhr

Mitglieder der Wettbewerbsjury stehen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch!

Kampf gegen Südlandung und -starts geht weiter

Der Gemeinderat hat einen Kreditanteil von CHF 6'000 an die gemeinsame

Fluglärnkampagne der im Fluglärnforum Süd zusammengeschlossenen Gemeinden bewilligt. Das Fluglärnforum Süd sieht sich insbesondere durch die neu angekündigten Südabflüge 16 straight herausgefordert. Diese würden einem grossen Gebiet im Süden des Flughafens bis weit ins Oberland zusätzlichen Lärm beschere; ebenso die angedachte zivilaviatische Umnutzung des Flugplatzes Dübendorf. Da die Gemeinde Maur unmittelbar betroffen ist, unterstützt der Gemeinderat die Tätigkeit des Fluglärnforums Süd weiterhin aktiv.

Guter Bestand an Zivilschutzräumen

Die Revision der Ausgleichsgebietsplanung bestätigte erneut, dass in der Gemeinde rein rechnerisch sogar zu viele Zivilschutzplätze existieren. Nötig wären 9'504 Schutzplätze. In den vorhandenen Zivilschutzräumen könnten jedoch 15'331 Personen untergebracht werden, was einen Überhang von 61% ergibt. Dieser ist in den einzelnen Gemeindeteilen unterschiedlich verteilt. So gibt es in Binz, Ebmingen, Forch und Maur ein Überangebot, während in den Weilern Aschbach und Uessikon insgesamt 32 Plätze fehlen. Angesichts der heutigen Mobilität könnten die Bewohner dieser Ortsteile aber in einem Ereignisfall innert kurzer Zeit in einem Schutzraum in Maur untergebracht werden. Deshalb verzichtet der Gemeinderat weiterhin auf den Bau von öffentlichen Schutzräumen. Im Unterschied zu den übrigen Gemeindeteilen, wo der Bau von Schutzräumen freiwillig ist, unterstehen Neubauten in den Weilern Aschbach und Uessikon grundsätzlich der Schutzraumbaupflicht.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Relikonstrasse, Uessikon (16.–20.1.)
kontrollierte Fahrzeuge 11201
Anzahl Übertretungen 173 (1,5 %)
Höchstgeschwindigkeit 73 km/h

Relikonstrasse, Uessikon (20.–23.1.)
kontrollierte Fahrzeuge 5814
Anzahl Übertretungen 53 (1 %)
Höchstgeschwindigkeit 70 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für den 10-Jahresservice am Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 56'000 bewilligt.
- Die Strassenkehrmaschine des Unterhaltsdienstes wird nach neun Jahren mit über 9'000 Betriebsstunden ersetzt, da ein Weiterbetrieb angesichts anstehender kostspieliger Reparaturarbeiten nicht mehr wirtschaftlich wäre. Der Gemeinderat hat für die

budgetierte Neuanschaffung einen Kredit von CHF 150'000 bewilligt und den Lieferauftrag an die Aebi MFH AG, Hochdorf LU, erteilt.

- Aus Altersgründen ist auch ein seit 16 Jahren im Winterdienst eingesetzter Kleintraktor zu ersetzen. Der Gemeinderat bewilligte für diese im Budget enthaltene Ausgabe einen Kredit von CHF 64'000. Mit der Lieferung wurde die Firma Habegger, Landmaschinen, Forch, beauftragt.
- Auf der Forchstrasse, Scheuren, wird die nächste Sanierungsetappe für das Teilstück Stationsstrasse bis Büelmoos projektiert. Die Ingenieurbüro Bünzli AG, Ebmingen, erhielt von Gemeinderat und Werkkommission den Auftrag für die Projektierung der Strassensanierung sowie der Werkleitungen zum Preis von CHF 50'000.

Maurmer Post
ALLES DRIN!

Amtlich

Kunststoff-Flaschen
zurück zu Migros

Seit Januar 2014, nimmt die Migros flächendeckend, in jeder ihrer Filialen, verschliessbare Kunststoff-Flaschen zurück und führt sie dem stofflichen Recycling zu. Die Plastikflaschen (ausgenommen PET-Getränkflaschen), welche man zur Migros zurückbringen kann, gehören ins gleiche Loch wie die weissen Milchflaschen.

In die Sammlung der Migros gehören leere Plastikflaschen von:

- Milchprodukten (weisse PE-Flaschen)
- Wasch- und Reinigungsmittel
- Shampoos, Duschmittel, Seifen, Lotionen, Cremes
- Saucen, Essig und Öl

Was die Migros nicht zurücknimmt sind:

- Plastikflaschen aus dem Heimwerker-, Auto- und Gartenbereich
- Becher, Schalen, Tuben, Nachfüllbeutel
- Tetrapackungen und andere Getränkekartons

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Richtlinien Papiersammlung

Was nicht in die Papiersammlung gehört!

Die Entsorgungsfirma unseres Altpapiers erinnert daran, dass die nachfolgend aufgeführten Artikel nicht über die Papiersammlung entsorgt werden dürfen:

- Tragtaschen
- Alle Arten von Karton
- Beschichtete Papiere, wie Tiefkühlpackungen, Geschenkpapier, Teerpapier
- Blumenpapier
- Etiketten
- Farbbänder
- Folien- und Kunststoffbeilagen
- Fotos, Fototaschen, Fotopapier

- Filterpapier, Kaffee- und Teebeutel
- Haushaltspapier
- Kaffeebecher, Suppenbeutel
- Kleber
- Kohlepapier und chemische Durchschreibepapiere
- Milch- und Fruchtsaftverpackungen
- Ordner und Register aus Kunststoff
- Papierservietten und Papiertaschentücher, Papierwindeln, Papiertischtücher
- Bücher mit Einband
- Futtermittel- und Zementsäcke

Das darf mit der Papiersammlung entsorgt werden:

- Zeitungen
- Zeitschriften
- Prospekte/Zeitungsbeilagen
- Schreib- und Druckpapier
- Computerlisten
- Couverts mit und ohne Fenster
- Fotokopien
- Notizpapier
- Bücherseiten ohne Einband (Rücken)
- Telefonbücher
- Recyclingpapier
- Korrespondenzpapier

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Bauprojekte

2011-011**Beat Gätzli, Kreuzbühl 1, 8124 Maur**

Abbruch des Schopfs Vers.-Nr. 354 (Inv.-Nr. A2) sowie Neubau eines Mutterkuhlaufstalles und einer Remise Vers.-Nr. 3105 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5649 (Baurechtsgrundstück Kat.-Nr. 8564), Kreuzbühl in 8124 Maur (Kantonale Landwirtschaftszone L Kant, Greifenseeschutzzone)

Projektänderung: Erweiterung Photovoltaikanlage auf der nördlichen Dachfläche des Mutterkuhlaufstalles

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf. Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde

innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustimmung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21
8123 Ebmatingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst: Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00, info@spitex-pfannenstiel.ch

**Dinner-Lesung durch den erfolgreichen Berner Bestseller-Autor Lukas Hartmann.**

Am Donnerstag, 13. März erleben Sie eine packende Lesung aus seinem neuen Roman «Abschied von Sansibar».

Beginn 19 Uhr | 3-Gang-Menü | CHF 85.– p.P.
Beginn 20 Uhr | nur Lesung | CHF 20.– p.P.

In Zusammenarbeit mit **n.c.v.a. BUCHHANDLUNG**

RESTAURANT SCHIFFLÄNDE

geniessen. feiern. tagen am Greifensee.

Seestrasse 31 8124 Maur 044 980 05 04 schifflaende.ch



Info

Jazzkonzert Chris Konz Duo

21. März 2014, 20.00 Uhr, Loorensaal

Boogie Woogie, Blues & Jazz Piano

Gewinner des Swiss Jazz Award 2013

Der junge Ustermer (*1985) wandte sich in seinem elften Lebensjahr dem speziellen Jazzstil zu, den er durch seinen Klavierlehrer Hamp Ruosch (Hamp Goes Wild) entdeckte und vom Boogie-Fieber infiziert wurde.

Bereits in jungen Jahren stand er mit vielen Boogie Woogie-Grössen wie Axel Zwingenberger, Vince Weber, Frank Muschalle und Bob Seeley gemeinsam auf der Bühne und nahm an zahlreichen internationalen Festivals teil.

Als Dave Ruosch eine der erfolgreichsten und populärsten Livebands, die «Terry & The Hot Sox», verliess, trat an dessen Stelle der damals 19-jährige Ustermer Pianist Chris Konz.

2002 gründete Chris Konz mit Mario von Holten am Schlagzeug das Chris Konz Duo. Mit Mario von Holten fand er einen Mitmusiker, dem er gemäss eigener Aussage «quasi blind vertrauen kann». Als Trio kommt am Bass noch Arno Schulz dazu, und in dieser Formation gewannen die Musiker 2013 den Swiss Jazz Music Award.

Auf die Frage eines Journalisten, wie er sich denn musikalisch positioniere, antwortete Chris Konz:

«Wir konzentrieren uns vor allem auf die Musik der 20er- und 40er-Jahre. Wir versetzen uns in die Rolle der damaligen Musiker. Zuerst übernehmen wir ihren Stil, dann lassen wir unsere

eigenen Ideen einfließen. So entsteht ein spannender Mix aus zwei verschiedenen Welten...»

Es erwartet Sie also ein fulminanter Frühlingsstart mit Boogie Woogie, Blues und Jazz auf höchstem Niveau.

Bitte bestellen Sie Ihre Tickets frühzeitig, denn die Chris Konz-Fangemeinde wächst stetig.

Vorverkauf: kultur@maur.ch
oder 043 366 13 40 (CHF 30.-/15.-)

Loorensaal – Aesch/Maur
Freitag, 21. März, 20.00 Uhr.
Abendkasse & Barbetrieb ab 19.00 Uhr

Veranstaltung der
Kulturkommission Maur



Am Maurmer Konzert wird Chris Konz von Mario von Holten am Schlagzeug begleitet. (Foto: Tom Davis)

Info

Kino in der Mühle – Jubiläumsvorstellung Montag, 17. März, 20 Uhr

A TICKLE IN THE HEART

Musikdokfilm
von Stefan Schwietert

Zum 75sten Mal rollen wir die Leinwand im Kino in der Mühle aus. Anlässlich dieses Jubiläumsabends, ausserhalb des ordentlichen Programms, lassen wir uns einmal mehr von Stefan Schwietert in die Welt der Musik entführen. Mit A TICKLE IN THE HEART gelang ihm 1996 der internationale Durchbruch und wurde mehrmals ausgezeichnet. Von Schwietert haben wir bereits die Filme ALPHORN, ACCORDION TRIBE und BALKAN MELODIE gezeigt.

A TICKLE IN THE HEART ist eine musikalische

Reise mit den charismatischen Epstein Brothers von den Wurzeln der jüdischen Klezmer-Musik in Osteuropa bis zu ihrer zweiten Blüte in Amerika. Von den ursprünglich vier Brüdern lebt heute nur noch Julie.

Wir begegnen ihnen im Rentnerparadies Florida, wo sie noch bis vor kurzem die Klezmer-Musik spielten, mit der sie einst als Hochzeitsmusiker in Brooklyn ihren Lebensunterhalt verdienten. Als Bewahrer und Erneuerer dieser Musik sind sie im Zuge des Klezmer-Revivals zu späten Ehren gekommen und begeisterten ein ständig wachsendes Publikum in Europa und den USA.

Der Film begleitet die Epsteinsteins in ihre alte Heimat New York, zum ersten Eu-

ropa-Konzert nach Berlin, in die weissrussische Heimat ihrer Eltern und natürlich in «God's waiting room», nach Florida.

In seiner einfühlsamen Montage von Musik und erzählenden Passagen gewinnt der Film eine Leichtigkeit und Heiterkeit, die man vom Dokumentarfilm selten kennt. Nicht nur die große Gemeinde der Klezmer-Fans wird von dieser aufregenden Hommage an die Epstein Brothers und ihrer Musik begeistert sein.

Im Anschluss geht's musikalisch weiter – und natürlich ist die Ciné-Bar offen.

Tickets für A TICKLE IN THE HEART können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63



reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe
Marianne Vögeli
www.sp-maur.ch

Info

Es hat noch freie Plätze bei folgenden Kursen, welche durch die Fortbildungskommission Maur angeboten werden:

NÄHEN – INTENSIV

An diesem zweiteiligen Kurs können Sie Ihr Kleider-Wunschmodell erstellen. Am Vorbereitungsabend planen Sie das Modell, besprechen die Materialien und das Muster.

Am Nähtag selber werden die Pläne in die Tat umgesetzt, sodass am Ende des Tages das Wunschmodell angezogen werden kann. Auch Änderungen und Anpassungen sind möglich, oder die Fertigstellung von einem aufwändigeren Stück. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und verwirklichen Sie Ihre modischen Wünsche.

Datum:
Vorbereitungsabend,
Freitag, 21. März 2014,
19.00–21.15 Uhr
Nähtag,
Samstag, 29.3.2014,
8.30–15.30 Uhr
Kurskosten:
Fr. 145.– (alles inklusive)
Kursort:
Handarbeitszimmer,
Schulhaus Looren
Anmeldeschluss:
10. März 2014 via Mail bei
Odette.Rechsteiner@schule-maur.ch

FRÜHLINGS-FLORISTIKWORKSHOP

Mit einem kreativen Werk in den Frühling starten! In angenehmer Umgebung und unter fachkundiger Leitung lernen Sie Blumen nass zu stecken und können ein oder zwei Arrangements mit nach Hause nehmen.

Lassen Sie sich von den Düften der Frühlingsblumen verzaubern und entdecken Sie Ihre Kreativität, Sie werden überrascht und begeistert sein! Blumen und Gefässe sind vorhanden.

Datum:
Dienstag, 8. April 2014,
19.00–21.30 Uhr

Kursgeld:
Fr. 65.– (+ Fr. 35.–
Material/Blumen)

Kursort:
Atelier, Keramikstall, Forch

Anmeldeschluss:
24. März 2014 via Mail bei
Odette.Rechsteiner@schule-maur.ch

Raus in die Natur und ein Abenteuer erleben!

Pfaditag am Samstag, 15. März 2014

Am Samstag 15. März ist Pfaditag! Es sind alle Kinder im Alter von 5–15 Jahren eingeladen einmal einen Pfaditag mitzuerleben. Der Nachmittag findet von 14.00 bis 17.00 Uhr statt, an verschiedenen Orten in Maur. Die genauen Infos

und noch ein einstimmender neuer Pfadisport findet Ihr unter www.pfadimuur.ch/aktivitaeten/pfaditag oder wenden Sie sich direkt an den Abteilungsleiter Globi / Maximilian Bürgi, Im Tiergärtli 28, 8124 Maur, 079 450 40 04, al@pfadimuur.ch.

Von Stephanie Kamm

Info

Velobörse und Kinderkleiderbörse am 29. März 2014 in der Looren

Am Samstag, 29. März 2014 findet auf der Schulanlage Looren bereits zum 21. Mal die Velobörse statt, organisiert durch die SVP Maur.

Gleichzeitig findet die Kinderkleiderbörse, organisiert durch Pro Knirps vom Ortsverein Binz Ebmatigen, im Polterkeller der Schulanlage Looren statt. Abgabe der Kleider bitte am Freitag, 28.3.2014 ebenfalls im Polterkeller.

An der Velobörse können Eltern, Jugendliche und Kinder fahrtüchtige, nicht mehr benötigte Velos, Kinderve-

los, Bobbycars, Kinderwagen, Rollerblades, Skateboards und auch Zubehör verkaufen oder kaufen.

Die Kaffeestube wird dieses Jahr von der SVP und von Pro Knirps an der Bar neben dem Loorensaal betrieben und ist für alle offen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Details zum Anlass werden in der «Maurmer Post» vom 21. März 2014 bekanntgegeben.

Für das OK
Karin Scacchi-Schupp
Isabell Binzegger

Info

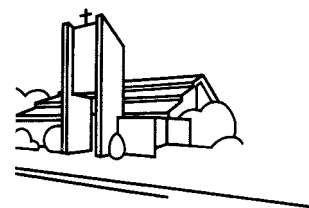
Wechsel an VFSN Spitze

Nach 12 Jahren als Präsident des Verein Flugschneise Süd – NEIN wird Thomas Morf an der GV vom 4. März zurücktreten.

Bereits vor zwei Jahren hat der Mitbegründer und langjährige Präsident des VFSN die Mitglieder informiert, dass er an der GV 2014 zurücktreten werde. Diese lange Übergangszeit stellte sicher, dass sein Know-how weitergegeben werden konnte. Thomas Morf ist überzeugt, dass der VFSN auch weiterhin gegen die Wachstumsgier der Aviatikindustrie kämpfen wird. Die nächste Kampagne gegen die geplanten Südstarts Straight ist bereits in Vorbereitung. «Kaum jemand weiss, dass nach dem Willen von BAZL und Flughafen Zürich AG, der Südstart Straight 16 Std. am Tag stattfinden soll», warnt er und schliesst damit jeden Zweifel darüber aus, dass der VFSN dringend nötig ist. Sein Nachfolger

wird an der GV vom 4. März gewählt. Sicher ist, auch ohne Morf wird sich der VFSN weiterhin aktiv und engagiert für die Rechte der betroffenen Bevölkerung einsetzen. Der VFSN befürwortet einen vernünftigen Flughafen für die Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft, wie dies mit ZRH_2020 vorgeschlagen ist. Der Verein Flugschneise Süd – NEIN fordert die schnellstmögliche Implementierung heutiger moderner Technologien und setzt sich dafür ein, dass möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm und anderen schädlichen Emissionen belastet werden. Der VFSN ist aber entschieden dagegen, dass der Flughafen Zürich «eine bedeutende europäische Drehscheibe für den Weltluftverkehr» sein soll, wie dies die Flughafen Zürich AG und der Lufthansa Konzern anstreben.

Kontakt: Thomas Morf



Katholisches Pfarrvikariat

1. Fastensonntag

Samstag, 8. März 2014

16.00 Uhr Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 9. März 2014

10.00 Uhr Loorentag – Ökumenischer Gottesdienst im Loorensaal Forch, Kollekte: Projekt Fastenopfer/Brot für alle

Mittwoch, 12. März 2014

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 13. März 2014

09.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.45 Uhr. Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Ökumenische Suppenzmittag

Freitag, 21. März 2014,

12.00–14.00 Uhr
Pfarreizentrum
St. Franziskus, Ebmatigen
Preis für Suppe mit Brot à discrétion, zugunsten Fastenopfer 2014
Erwachsene CHF 9.–, Jugendliche CHF 5.–
Eine Anmeldung ist nicht nötig. Parkplätze stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Suppenküche St. Franziskus

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatigen,
Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76,
sekretariat.eg@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba,
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk,
Sekretariat: Stella Terrotto.
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag,
8.30 bis 11.00 Uhr.

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Pfarrer Kurt Gautschi, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Ausserordentliche Kirchgemeinde- versammlung vom 10. Februar 2014

Pfarrwahlen

Das Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen war zum bersten voll. Es war erfreulich, dass sich so viele Kirchgemeindemitglieder für die Neubesetzung der Pfarrstelle Forch interessierten.

184 Stimmberechtigte nahmen an der Kirchgemeindeversammlung teil. Folgendes wurde mit deutlicher Mehrheit der Stimmen beschlossen:

Änderung der Anstellung von Pfarrerin Karolina Huber Wulf von der 50% gemeindeeigenen auf die ordentliche Pfarrstelle von 60% per 1. Juni 2014

Wahl von Pfarrerin Dr. Pascale Rondez für die ordentliche Pfarrstelle von 40% per 1. Juni 2014

Wahl von Pfarrerin Dr. Pascale Rondez für die gemeindeeigene Pfarrstelle von 40% per 1. Juni 2014

Somit sind die Pfarrämter ab 1. Juni 2014 wie folgt verteilt:

- Pfarrerin Karolina Huber Wulf (60%) Maur
- Pfarrer René Perrot (100%) Ebmingen / Binz
- Pfarrerin Dr. Pascale Rondez (80%) Forch / Aesch

Die Kirchenpflege bedankt sich für die rege Teilnahme an der Versammlung und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrteam ab 1. Juni 2014.

Aus der Kirchenpflege
Bea Auderset, Aktuariat

9. März: Es ist Loorentag!



Wir machen uns gemeinsam auf die Reise
zur Oekumenischen Feier am Anfang der Passions- und Fastenzeit
zum Fiire mit de Chliine
zur Begegnung der Generationen
zur Begegnung mit der Zukunft: Wie sieht unsere Welt in 30 Jahren aus?
Zur Begegnung mit Menschen aus anderen Welten
Zum Feiern, Nachdenken und Aufbrechen
Zu gemütlichem Zusammensein
Wenn Sie gut zu Fuss sind, wandern Sie gemeinsam in die Looren
Detaillierte Angaben in der blauen Spalte

Ihr Pfarrer
Walter Schlegel

GOTTESDIENSTE



BROT FÜR ALLE

Sonntag, 9. März

Ökumenischer Loorentag
Für Wanderfreudige:

9.00 Uhr, Kirche Maur

St. Franziskus Ebmingen,
Kapelle Forch

Wegwort, Sternwanderung
zur Loorenanlage, Kaffee
und Zopf zum Willkomm

10.00 Uhr,

Loorenanlage, Forch

Oekumen. Familiengottesdienst. «Begegnung der Generationen und der Welt: Die Saat von heute ist Brot von morgen».

Pfarrer Walter Schlegel und Diakon Joachim Lurk
Predigt Rita Gemperli Bürgi, Projektverantwortliche Fastenopfer Burkina-Faso, kurzer Film. Beiträge von Jugendlichen und Erwachsenen. Musik: Los Ramos. Anschliessend Apéro Riche Kollekte: Brot für Alle und Fastenopfer

10.00 Uhr,

Loorenanlage, Forch

«Jesus haut ab»

Pfarrer Karolina Huber und Team.

Fiire mit de Chline

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 8. März

13.45–17.00 Uhr,

Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

Dienstag, 11. März

10–11 Uhr,

Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

12–13.30 Uhr,

Gerstacher, Ebmingen

Domino-Treff

Thema «Perlen des Glaubens»

Donnerstag, 13. März

9.40–10.25 Uhr,

KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singe

Freitag, 14. März

18.00–21.00 Uhr,

Gerstacher, Ebmingen

Filmabend mit Znacht

essen

JuKi (6.–8. Klasse)

Christina Egli,

christina.egli@zh.ref.ch

TERMINKALENDER

Freitag, 7. März

19.00 Uhr, Kirche Maur

Weltgebetstag

Mittwoch, 12. März

9.45–10.15 Uhr,

Kapelle Forch

Wöchentlicher

ökumen. Gottesdienst

AMTSWOCHE

9. – 15. März

Pfarrer Walter Schlegel

Tel. 076 372 34 43

Info

Veranstaltungen

Freitag, 7. März

Suppen-Zmittag.

12–14 Uhr, Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Erwachsene CHF 9.–, Kinder CHF 5.–.

Ökumenischer Weltgebetstag.

19 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Weltgebetstag der Frauen.

19 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Samstag, 8. März

Altpapier-Sammlung.

Ganze Gemeinde, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag unter Tel. 043 366 13 16 zu richten. Gesundheitssekretariat Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Gemeinsamer Jungschar-Nachmittag.

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur, Jungschar Zündhölzli und Jungschar Underwägs der Ref. Kirche Maur und der FEG Maur.

Sonntag, 9. März

Ökum. Gemeindetag

«Loorentag». 10 Uhr, Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Mittwoch, 12. März

Karton-Sammlung. Ganze Gemeinde, Gesundheitssekretariat Maur.

Donnerstag, 13. März

Genuss und Kultur am See.

Packende Dinner-Lesung mit Lukas Hartmann. 19 Uhr, Rest. Schiffflände Maur. Res. erwünscht. CHF 85.–/Person. Rest. Schiffflände Maur. **Jungschützen & Nachwuchs.** Kurs für Jungschützen mit den Jahrgängen 94–97 sowie Nachwuchskurs für 13–16-Jährige. Infos über sr-mbf.ch. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Samstag, 15. März

Burg und Mühle Maur

geöffnet. 14–17 Uhr. Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur. **Entwicklungsplanung**

Looren.

10–16 Uhr, Ausstellung des Siegerprojektes «Gambit», Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Gemeinderat Maur.

Sonntag, 16. März

Entwicklungsplanung**Looren.**

10–16 Uhr, Ausstellung des Siegerprojektes «Gambit», Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Gemeinderat Maur.

Montag, 17. März

Häckseldienst.

Ganze Gemeinde, 8–17 Uhr, Gesundheitssekretariat Maur.

Gemeindeversammlung

fällt aus. Gemeindeverwaltung Maur.

Kino in der Mühle

20 Uhr, «A Ticket In The Heart», Musikdokfilm von Stefan Schwietert. Kino-gruppe SP Maur.

Dienstag, 18. März

Grüngutabfuhr.

Ganze Gemeinde, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 19. März

Senioren-Nachmittag.

14.15–17 Uhr, Loorensaal, Schulhaus Looren, Programm wird in der «Maurmer Post» bekanntgegeben. Seniorenkommission Maur.

Donnerstag, 20. März

Gesprächsrunde zu Erziehungsfragen.

9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Dübendorf, Wallisellenstr. 5a. Für Eltern mit Kinder bis 7 Jahre. Infos über Tel. 044 944 88 88. KKB Uster. **Jungschützen & Nachwuchskurs.** 19–22 Uhr, Schützenhaus Maur, Schützenverein Binz-Maur-Fällanden.

Zuständig Veranstaltungen:
Sandro Pianzola

Leserbrief

Portraits der Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindebehörden

Im Fokus steht hier der zu wählende Gemeinderat. In der «Maurmer Post» vom 14.02.14 sind interessante Darstellungen über den Werdegang der Kandidatin und Kandidaten für diese Behörde abgedruckt. Darin beziehen sich die zu Wählenden vor allem auf ihre vergangene Karriere und leider nur sehr wenig oder allgemein formuliert auf die Aufgaben und Probleme, welche in Zukunft auf die Bewohner der Gemeinde zukommen.

Ein sehr aktuelles Problem ist der Süd-Anflug und neuerdings der Süd-Start geradeaus. Das zuständige Eidgenössische Amt für Verkehr und Energie hat vor einigen Tagen verlauten lassen, dass Mitte Jahr ein Vorentscheid über das An- und Abflugverfahren für dem Flughafen Zürich-Kloten gefällt wird. Es ist offensichtlich, dass dieses Departement den Süd-Start geradeaus ernsthaft in Erwägung zieht.

Wie beim Süd-Anflug wären auch beim Süd-Start geradeaus primär die Gemeindeteile Scheuren, Aesch, Ebmatingen und Binz betroffen. Ca. um das Jahr 2002 (Bau des neuen Flughafen-Terminals) haben hier Wohnende die Süd-Starts während einiger Monate hautnah erleben können und haben sie auch noch in entsprechend unguter Erinnerung.

Der Süd-Anflug erfolgt z.B. ca. 300 m über dem Gebiet Süessplätz bei stark gedrosselter Leistung der Triebwerke und entsprechend geringerem Abgasausstoss und Lärmemissionen. Brisant wird es beim Süd-Start geradeaus. Beim Start und anschliessendem Steigflug arbeiten die Triebwerke bei voller Leistung und damit mit maximalem Abgasausstoss und Lärmemissionen.

Da der Süd-Start geradeaus in etwa dem gleichen Profil folgt wie der Süd-Anflug werden die erwähnten Gemeindeteile und die in der Abfluglinie gelegenen benachbarten Zürcher Gemeinden in viel stärkerem Mass als bisher vom Abgasausstoss und Lärmemissionen betroffen sein. Auch in Zukunft werden modernste Triebwerke auf dem Prinzip der Verbrennung von Treibstoffen beruhen und Abgase mit Schadstoffen und Mikro-Partikeln ausstossen und nicht ohne Fluglärm arbeiten. Auch ist darauf hinzuweisen, dass sich die meisten Flugunfälle im Flughafen-Einzugsgebiet beim Starten und Landen ereignen.

Dies sind Sorgen, mit welchen sich die Bevölkerung in den erwähnten Gebieten auseinanderzusetzen hatte und in Zukunft in vermehrtem Masse noch konfrontiert werden wird. Auch psychi-

sche Folgen können nicht ausgeschlossen werden.

Mit Ausnahme von Herrn Humm (Seite 6) hat sich keine der zu wählenden Personen in den Gemeinderat zu dieser schwerwiegenden Thematik geäußert. Viele Wählerinnen und Wähler werden es schätzen, wenn die Kandidatinnen und Kandidaten des zukünftigen Gemeinderates ihr Statement zur Problematik Süd-Anflug / Süd-Start geradeaus vor den Wahlen in der «Maurmer Post» veröffentlichen und auch erklären werden, wie sie sich gegen den Süd-Start geradeaus beim Eidgenössischen Departement für Verkehr und Energie zur Wehr setzen werden. Bis zum Entscheid aus Bern von Mitte Jahr verbleibt nur noch wenig Zeit.

Demzufolge stellt sich diese Frage auch an den noch amtierenden Gemeinderat: Was wurde bereits oder wird noch unternommen, um den Süd-Start geradeaus zu verhindern?

Noch ein Letztes. Langfristig gesehen mündet auch diese Problematik in die sich aufdrängende Sinnfrage der Gesellschaft: Sind die zunehmenden Wohlstandsprüche nicht zu überdenken?

Erich Nützi

(wohne zusammen mit meiner Familie seit 1969 in Ebmatingen)

GOLDSCHMIEDE & UHRENGESCHÄFT

**Wir kaufen Ihren
Gold- und Platinschmuck
sowie Luxus-Uhren
von Rolex, IWC und Omega.**

Bei uns im Ladenlokal an der Markt-gasse in Dübendorf,
direkt neben der Migros.